

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Schule der Frauen**

**Molière**

**Mannheim, 1892**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

### Vierter Auftritt.

Horaz, Arnulf.

Arnulf.

Es ist nicht Schönheit und nicht Reichtum, was mich blendet,  
Ist nur die Tugend da. Ha, seh' ich recht? wer sendet  
Euch her? Seid's wirklich ihr? Nein — doch — er ist es, ja.  
Hor —

Horaz.

Herr Ar—ar—

Arnulf.

Horaz!

Horaz.

Arnulf!

Arnulf.

Hallelujah!

Seit wann schon hiesig?

Horaz.

Seit neun Tagen.

Arnulf.

Herr des Lebens!

Horaz.

Ich ging zuerst zu euch; doch leider war's vergebens.

Arnulf.

Ja, ich war über Land.

Horaz.

Zwei Tage war es her.

Arnulf.

Oh, wie von Jahr zu Jahr aufwächst das Kinderheer!  
Wer dacht' es, daß der Mensch so in die Höhe schösse,  
Nachdem ich ihn gesehn nicht mehr als dieser Größe?

**Soraz.**

Da seht ihr's.

**Arnulf.**

Doch Dront, eu'r Vater? wo verblieb  
Der gute theure Freund, der mir so werth und lieb?  
Was treibt er? wie vergnügt er sich? doch immer munter?  
Von allem, was ihn trifft, schluck' ich mein Theil hinunter.  
Wir haben uns ja seit vier Jahren nicht gesehn,  
Noch uns geschrieben; wie doch konnte das geschehn?

**Soraz.**

Er treibt's, Herr Arnulf, noch viel lust'ger, als wir's treiben.  
Ich hatte da für euch von seiner Hand ein Schreiben:  
Doch seither kündigt er sein baldig Hiersein an;  
Nur weiß ich noch nicht recht, aus welchem Grund und wann.  
Ward euch von einem Mann von hier nicht etwa Kunde,  
Der aus Amerika rückkehrt mit reichem Pfunde,  
Das er sich dort erwarb in vierzehnjähr'ger Frist?

**Arnulf.**

Nein; sagte man euch nicht, was dessen Namen ist?

**Soraz.**

Enrico.

**Arnulf.**

Nicht bekannt.

**Soraz.**

Des Vaters Worte nennen  
Ihn und sein Reiseziel, als müßt' ich ihn schon kennen.  
Er schreibt, sie wollen jetzt hierher zusammen gehn  
In wicht'gen Sachen, die nicht in dem Briefe stehn.

**Arnulf.**

O schönes Wiedersehn! ich schlürf's in vollen Zügen;  
Ihn zu bewirthen sei mein einziges Vergnügen.

(Nachdem er den Brief gelesen.)

Ah, unter Freunden braucht's nicht diese Höflichkeit;  
Dies Complimentspiel ist gar nicht an der Zeit.

Es war nicht nöthig, das im Brief erst zu erwähnen;  
Ihr könnt, was ihr bedürft, aus meiner Kass' entlehen.

**Horaz.**

Das kommt mir grad geschickt, ich pack' euch gleich beim Wort:  
Hundert Pistolen nahm' ich gerne daraus fort.

**Arnulf.**

Ei, daß ihr so verfährt, bin ich euch hoch verpflichtet.  
Ich habe just so viel im Beutel hier gerichtet.

(Da Horaz das Geld herausnehmen will.)

Laßt's drin!

**Horaz.**

Ich — —

**Arnulf.**

Ungeniert! Die Flausen hab' ich satt.  
Ihr habt euch umgesehn: gefällt euch noch die Stadt?

**Horaz.**

Sie scheint mir stark bewohnt, und die Gebäude prächtig,  
Und was das Beste, man ergötzt sich darin mächtig.

**Arnulf.**

Bergnügen findet sich, wie jedem es behagt.  
Doch wer sich gern verlegt auf die galante Jagd,  
Wird seine Mühe hier zu Lande nie verlieren:  
Die Frau'n verstehen sich gar schön auf's Kokettieren.  
Ob braun, ob blond, sie sind euch alle wohlgeneigt,  
Wozu der Ehemann ganz unterthänig schweigt.  
Ein Spaß für Könige! In allernächster Nähe  
Ist es ein Lustspiel, das ich täglich vor mir sehe.  
Vielleicht schon bot sich euch ein Abenteuer dar:  
Ein Wunder wär's, wenn nicht das Glück euch günstig war.  
Gewachsen, wie ihr seid, hilft weiter als die Thaler,  
Und Hörner dürft ihr drehn, wie keiner der Bezahler.

**Horaz.**

Die Wahrheit zu gestehn, so etwas wie Roman  
Von Liebe spann sich mir an diesem Ort schon an.  
Die Freundschaft nöthigt mich, es kurz euch zu berichten.

**Arnulf.**

Ah, wieder eine von den köstlichen Geschichten,  
Die man sich gleich hinein in sein Register schreibt.

**Horaz.**

Ich bitt' euch aber, daß geheim die Sache bleibt.

**Arnulf.**

Oh, oh!

**Horaz.**

Ihr wißt es wohl, in solchen Vorkommnissen,  
Wird das Geheimnis laut, ist das Geweb zerrissen.  
Freimüthig will ich's denn gestehen, daß mein Sinn  
An eine Schönheit hier sich gab gefangen hin.  
Mein zärtliches Bemühn war von Erfolg begleitet,  
So daß man ruhig ein und aus jetzt bei ihr schreitet.  
Und ohne Geck zu sein, noch ihrer Ehre nah  
Zu treten, freu' ich mich der schönsten Stellung da.

**Arnulf** (lachend).

Und wo?

**Horaz.**

In diesem Haus, ein Wesen zum Bedauern:  
Ihr sehet gleich von hier die rothgetünchten Mauern;  
Ein thörichter Verstand, den dichter Nebel deckt,  
Hält hier vor aller Welt das holde Kind versteckt.  
Doch trotz der Einfalt Flor, mit dem man sie umspinnen,  
Glänzt ihrer Anmuth Reiz wie Morgenstrahl der Sonnen:  
Ein Blick, so licht und klar, so wunderlieblich zag',  
Ein Zauber, dessen sich kein Herz erwehren mag.  
Es ist unmöglich, daß ihr selbst sie nicht bemerktet  
Und mit dem Kenneraug' den Sinn für's Schöne stärktet.  
Agnese heißt der Stern.

Arnulf (beiseit).

Ich berste.

Soraz.

Der Tyrann —

's ist, glaub' ich, Dunk=Stunk=Strunk, wie man ihn nennen  
kann —

Am Namen war mir nicht besonders viel gelegen;  
Reich, wie man sagte; doch Vernunft blieb unterwegs;  
Sprach man von ihm doch nur als Bruder Lächerlich.  
Vermuthlich kennt ihr ihn.

Arnulf (beiseit).

Schwer schluckt die Pille sich.

Soraz.

Ihr sagt mir nichts darauf?

Arnulf.

Se nun, ich kenn' ihn freilich.

Soraz.

Ein Tollkopf, nicht wahr?

Arnulf.

Eh.

Soraz.

Was heißt — —? Doch was  
verweil' ich

Dabei? Dies Eh gilt Ja. Und eifersüchtig, dumm:  
Ich seh', 's ist richtig, was man trägt im Kreis herum.  
Kurzum, die himmlische Agnes hat mich bezwungen;  
Sie ist ein Kronjuwel, das künden alle Zungen,  
Und eine Sünde wär's, den seltenen Liebesstern  
Zu lassen in der Macht des wunderlichen Herrn.  
Bei mir, all mein Bemühn, all meine Wünsche streben,  
Trotz dem Tyrannen sie in meine Hand zu geben;

Das Geld, das ich von euch mit Offenheit entliehn,  
Soll helfen, bis der Plan zum guten End gediehn.  
Ihr wißt am besten, daß, was auch für Minen springen,  
Das Geld der Schlüssel ist zu allen großen Dingen,  
Dies köstliche Metall, das manchen Kopf verdirbt,  
Doch in der Liebe, wie im Krieg, den Sieg erwirbt.  
Ihr scheint verdrießlich mir: mein Unternehmen sollte  
Euch nicht gefallen so, wie ich es gerne wollte?

**Arnulf.**

Doch, doch; nur dacht' ich — —

**Soraz.**

Dies Gepplauder nimmt euch mit.  
Lebt wohl, ich mache bald euch meine Dankvisit'.

**Arnulf.**

Ha, muß ich — —

**Soraz** (zurückkommend).

Noch einmal, ich bitt' euch, seid verschwiegen;  
Laßt mein Geheimniß nicht in alle Winde fliegen!

**Arnulf.**

Was wühlt im Herzen mir — —

**Soraz** (zurückkommend).

Ja meinem Vater nichts!  
Es gäb' ihm Anlaß sonst erzürnten Strafgerichts.  
(Ab nach links hinten.)

**Arnulf.**

Oh!

(sich umschauend, ob Soraz noch einmal zurückkommt).